

Slowenin Vesna Fabjan und Schwede Robin Bryntesson neue U23-Sprintweltmeister

Am zweiten Renntag der Junioren- und U23-Weltmeisterschaft in Schlinig holten sich die Slowenin Vesna Fabjan und der Schwede Robin Bryntesson den U23-Weltmeistertitel im Sprint. Beide fuhren nach dem Wettkampf aus Schlinig in Richtung Stockholm ab, wo sie am Mittwoch am Sprint-Weltcup teilnehmen werden. Italien verpasste heute die erste Medaille dieser Titelkämpfe nur knapp und musste sich mit dem vierten Platz von Alan Martinelli begnügen.

Die Rennen fanden wieder bei Kaiserwetter statt. Bei den Finalläufen wurden im Zielgelände +13 Grad gemessen. Bei den Frauen gingen insgesamt 47 Athletinnen an den Start, darunter die Italienerin Valentina Bachmann, die als 26. auch den Einzug ins Viertelfinale schaffte. Schnellste in der Quali war Aurore Cuinet. Im Viertel- und Halbfinale hinterließ die Französin ebenfalls einen starken Eindruck, musste sich dann aber im Endlauf mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Der Titel ging an die 22-jährige Slowenin Vesna Fabjan, die einen Start-Ziel-Sieg feierte und die Schwedin Ida Ingemarsdotter klar bezwang. Diese musste sich, wie vor vier Jahren bei der Junioren-WM im norwegischen Stryn, mit Silber begnügen. Fabjan belegte damals den 5. Platz. Bronze ging heute an die Finnin Mari Laukkanen, während es für Valentina Bachmann am Ende für Rang 29 reichte. Nach dem Rennen übersiedelte Fabjan sofort zum Weltcup-Sprint nach Stockholm. Dort will sie ihr bisher bestes Ergebnis, einen 5. Platz im russischen Rybinsk, verbessern. In Canmore in Kanada belegte sie hingegen vor vier Wochen den 11. Rang.

Bei den Männern feierte der 22-jährige Schwede Robin Bryntesson seinen zweiten Weltmeister-Titel nach 2004. Vor vier Jahren gewann er bei den Junioren, in Schlinig setzte er sich in der U23-Altersklasse durch. Silber ging mit einer Sekunde Rückstand an den Franzosen Cyril Miranda, Bronze holte sich hingegen der Russe Nikolay Morilov, vor dem „Azzurro“ Alan Martinelli. Dem 22-Jährige aus Valdidentro in der Lombardei fehlte am Ende nur eine halbe Sekunde zum Podest. Der Schweizer Eligius Tamborino, Schnellster in der Qualifikation, wurde Sechster, während der Fleimstaler Alex Vanzetta, Sohn des legendären Giorgio Vanzetta, Rang 21 belegte. Der dritte „Azzurro“ in Rennen, Andrea Zattoni scheiterte als 32. knapp in der Qualifikation.

Morgen wird die Weltmeisterschaft in Schlinig mit dem 5-km-Lauf der Juniorinnen und dem 10-km-Lauf der Junioren im klassischen Stil fortgesetzt.

Ergebnisse U23-WM Sprint (24. Februar 2008)

Frauen:

A-Finale

1. Vesna Fabjan (SLO)

2. Ida Ingemarsdotter (SWE)
3. Mari Laukkanen (FIN)
4. Aurore Cuinet (FRA)
5. Natalja Iljina (RUS)
6. Anna Simberg (SWE)

B-Finale

7. Eva Nyiltova (CZE)
8. Perionne Jones (CAN)
9. Barbara Jezersek (SLO)
10. Battina Gruber (SVI)
11. Silja Tarvonen (FIN)
12. Karianne Bjellaanes (NOR)

29. Valentina Bachmann (ITA)

Männer:

A-Finale

1. Robin Bryntesson (SWE)
2. Cyril Miranda (FRA)
3. Nikolay Morilov (RUS)
4. Alan Martinelli (ITA)
5. Mickail Devjatiarov (RUS)
6. Eligius Tamburino (SVI)

B-Finale

7. Martin Jäger (SVI)
8. Alexey Poltaranin (RUS)
9. Matias Strandvall (SWE)
10. Leanid Karneyenka (BLR)
11. Nikita Kriukov (RUS)
12. Jöri Kindschi (SVI)
13. Lars Haenel (GER)

21. Alex Vanzetta (ITA)
33. Andrea Zattoni (ITA)

Die Stimmen des Tages

Vesna Fabjan (SLO)

„Eigentlich waren andere die großen Favoritinnen, aber jetzt stehe ich hier auf dem höchsten Stockerlplatz. Es ist eigentlich viel besser gelaufen als ich mir gedacht hatte, denn im Finale war ich dann doch relativ weit vor Ingemarsdottir im Ziel. Ich habe die Strecke besonders gut interpretieren und alle Charakteristika zu meinem Vorteil nutzen

können und der Lohn dafür ist jetzt diese Goldmedaille, die mich mit Stolz und Zufriedenheit erfüllt.“

Ida Ingemarsdottir (SWE)

„Natürlich wäre ich lieber ganz oben gestanden, aber Vesna war stärker und sie hat sich die Goldmedaille verdient. Es ist nicht leicht Weltmeisterin zu werden und wir haben alle alles gegeben. Ein zweiter Platz ist doch auch super, auch für unser Land, das jetzt bereits eine ganze Sammlung von Titeln und Medaillen hat. Ich werde mich jetzt auf die nächsten Rennen konzentrieren und hoffentlich erneut so gut abschneiden.“

Mari Laukkanen (FIN)

„Ich war überglücklich, als ich erfahren habe, dass ich Dritte bin. Ich hatte vorher mit einem Platz unter den Top Ten spekuliert aber nun ist alles in Ordnung und ich bin sehr glücklich. Ich habe etwas mit der Höhe zu kämpfen gehabt, aber ich bin relativ zäh und habe dies auch unter Beweis gestellt.“

Robin Bryntesson (SWE)

„Ich hatte bereits zwei Goldmedaillen in den vergangenen Jahren gewonnen und heute erneut Weltmeister zu werden ist natürlich super, denn es ist nicht leicht, die Topleistungen über die Jahre zu bestätigen. Es war ein hartes Rennen, bei dem Miranda und Morilov ständig hinter mir waren und wo du dir keinen Augenblick der Unkonzentriertheit leisten darfst. Ich bin überglücklich und fix und fertig, denn die Anlage hier in Schlinig lässt dir kaum Zeit zu rasten und vor allem muss man bis zum Schluss konzentriert bleiben, weil der Schnee im Finale recht weich ist und man liegt sehr schnell am Boden“.

Cyril Miranda (FRA)

„Ich bin sehr zufrieden mit dem heutigen Rennen, weil ich für Frankreich erneut eine Medaille gewonnen habe. Es war hart und ich hätte mir nicht unbedingt gedacht, dass Silber werden würde, aber während der Läufe ist es immer besser gegangen und im Finale war dann alles möglich. Wir waren am Ende recht eng beisammen und da muss man vor allem darauf achten, dass man nicht wegen eines dummen Fehlers zusammenkracht. Der Schwede war bereits wenig vorne und ich habe versucht alles zu geben, immer mit einem Auge nach hinten auf Morilov gerichtet. Ich bin zweiter, ich bin sehr zufrieden!“

Nikolay Morilov (RUS)

„Den dritten Platz hätte ich mir nicht unbedingt ausgerechnet. Ich wusste, dass ich gut in Form bin und ich muss einen ganz besonderen Dank an meine Skifirma und meinem Servicemann aussprechen, denn meine Bretter waren heute zwei Raketen. Jetzt haben wir Russen bereits zwei Medaillen, das ist toll“.

Alan Martinelli (ITA)

„Jetzt kurz nach dem Rennen bin ich schon etwas enttäuscht über den vierten Platz, denn es hat nicht sehr viel gefehlt und bei einer Heim-WM auf dem Podest zu stehen wäre natürlich das oberste der Gefühle gewesen. Aber ich muss auch ehrlich sein und zugeben, dass ich bereits im Viertelfinale Riesenglück gehabt habe, denn zwei Mitstreiter sind in der letzten Kurve vor mir gestürzt und ich habe mich dann qualifizieren können. Ich habe mich gut motivieren können und es ist am Ende wirklich knapp ausgegangen. Jetzt bin ich natürlich für die nächsten Rennen zuversichtlich.“

Wetterdaten

Wetter: sonnig

Schnee: etwas weich

Temperatur Luft/Schnee: +5,0 °/-2,0 °

Medaillenspiegel nach dem 2. Renntag

Nation	Gold	Silver	Bronze
SWE	2	2	0
FRA	1	2	0
SLO	1	0	0
RUS	0	0	2
FIN	0	0	1
GER	0	0	1

Rennprogramm der nächsten Tage:

Montag, 25. Februar

9.30 Uhr: 5-km-Lauf klassisch Juniorinnen

11.00 Uhr: 10-km-Lauf klassisch Junioren

Dienstag, 26. Februar

9.30 Uhr: 10-km-Lauf klassisch Damen Unter 23

11.30 Uhr: 15-km-Lauf klassisch Herren Unter 23

Mittwoch, 27. Februar

9.30 Uhr: 10-km-Massenstart Freistil Juniorinnen

10.30 Uhr: 20-km-Massenstart Freistil Junioren

Donnerstag, 28. Februar

9.30 Uhr: 15-km-Massenstart Freistil Damen Unter 23

11.30 Uhr: 30-km-Massenstart Freistil Herren Unter 23

Freitag, 29. Februar

9.30 Uhr: Staffel Juniorinnen (4 x 3,3 km Mixed)

11.30 Uhr: Staffel Junioren (4 x 5 km Mixed)